

Gemeinde-Info

vom 21. Februar 2008

Nr. 8

Neue Strategie für das Erlenhaus verabschiedet



In den vergangenen zehn Jahren hat sich das Erlenhaus vom Altersheim mit Pflege- und Wöchnerinnenabteilung zu einem Langzeitpflegeheim entwickelt. Ende 2004 wurde die Akutbettenabteilung im Erlenhaus aufgehoben und der Kanton Obwalden zog sich aus der Verantwortung zurück. Heute leben in den 51 Einzelzimmern überwiegend betagte Bewohnerinnen und Bewohner, die aufgrund ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Beschwerden begleitet, betreut und gepflegt werden müssen.

Festhalten an Betreuungsphilosophie

Der Einwohnergemeinderat sah sich im letzten Jahr veranlasst, als zuständiges strategisches Organ die mittel- bis langfristige Ausrichtung des gemeindeeigenen Annexbetriebes neu zu überdenken. In seiner von einer Projektgruppe vorbereiteten und mit Beschluss vom 19. Dezember 2007 verabschiedeten Strategie hält der Einwohnergemeinderat mit Nachdruck fest, dass das Erlenhaus auch in Zukunft möglichst allen betagten Menschen aus Engelberg offen stehen muss. An der heutigen Betreuungsphilosophie, die auf Individualität, Integration und palliative Begleitung setzt, ist festzuhalten. Sachgerechte und flexible Betriebsstrukturen sollen weiterhin eine hohe Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner sowie Anpassungen an sich verändernde gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Bedingungen ermöglichen. Mittelfristig geplant ist eine Weiterentwicklung des Erlenhauses zum geriatrischen und gesundheitlichen Zentrum der Einwohnergemeinde. Ebenso wurde mit Blick auf die wachsende Zahl von Demenzerkrankungen die Möglichkeit des beschützten Wohnens in die Strategie aufgenommen. Die Betreuung desorientierter Menschen in einer räumlich getrennten und erweiterbaren Abteilung soll aber in den sozialen Alltag des Erlenhauses integriert bleiben.

Die Strategie kann über den Internet-Auftritt der Einwohnergemeinde Engelberg (www.gde-engelberg.ch -> Reglemente/Formulare) oder bei der Gemeindekanzlei Engelberg bezogen werden.

Projektwoche der Oberstufe Engelberg zum Thema „Gewaltprävention“

Mutige Mädchen, die im Selbstverteidigungskurs ein dickes Brett zerschlagen, interessierte Knaben, die mit der Polizei über Gewalt reden, kleine Gruppen, die an einem Strick gemeinsam durch Engelberg ziehen, Bilderbücher, die kreativ zu Ende gedacht werden, das „kleine“ und das „grosse“ NEIN, Fairplay im Schwingkeller, Mutmacher, die helfen sollen, einen Schritt zu machen, und noch viel mehr begleitete die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Engelberg durch die Projektwoche „Gewaltprävention“, die vom 11. bis 15. Februar 2008 stattgefunden hat.

Gewalt an Schulen, verbale und zum Teil auch körperliche Gewalt, ist seit geraumer Zeit ein grosses Thema. Schon fast wöchentlich informieren die Medien über neue Vorfälle. Dieses Phänomen ist auch in Engelberg präsent, was die Lehrpersonen der Oberstufe Engelberg dazu bewogen hat, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern eine Projektwoche zu dieser Thematik zu gestalten.

Ziel war es, den Jugendlichen aufzuzeigen, dass nebst roher Gewalt auch andere Varianten zu einer erfolgreichen Konfliktlösung führen können. Es war uns wichtig, den Jugendlichen aus verschiedenen Kulturen Möglichkeiten aufzuzeigen, offener und konstruktiver aufeinander zuzugehen. Wir übten, Probleme frühzeitig zu erkennen und den Mut haben, diese auch anzusprechen. Die im Verlaufe dieser Woche erarbeiteten und gemeinsam ausgestalteten Leitsätze werden uns immer wieder daran erinnern, dass jeder und jede mit einem kleinen Schritt etwas Grosses bewirken kann. Mit bald folgenden weiteren Projekttagen und -wochen werden wir das Thema erneut aufgreifen und in konstruktiver Art und Weise mit neuen Inputs weiterentwickeln.

Auf der Website der Oberstufe Engelberg (www.orst.ch) finden Sie die entwickelten Leitsätze und im Bereich Gallery Fotos zur Projektwoche. Sie sind auch herzlich eingeladen, uns ein Feedback zu geben.

Ein besonderer Dank für diese Woche geht an Barbara Hurschler, die unsere Mädchen in Selbstverteidigung unterrichtet hat, an Hans Burch, der den Knaben rechtliche Aspekte zum Thema Gewalt näher gebracht hat, an Thomas Hess, Hans Häcki und weitere Helfer des Schwingklubs Engelberg, die unseren Jugendlichen eine faire Kampfmöglichkeit mit klaren Regeln nähergebracht haben, an diverse Fachlehrpersonen und vor allem an alle Jugendlichen der Oberstufe Engelberg, die offen und konstruktiv zum guten Gelingen dieses Projekts beigetragen haben.

Team Oberstufe Engelberg



Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (BauV) Art. 29 Abs. 2 während zehn Tagen beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt. Einsprachen gegen die beantragte Baubewilligung oder gegen die Sonderbewilligung sind bis

3. März 2008

schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (BauV Art. 31, 36 und 37).

- Bauherrschaft: Eienwäldli AG, Sporthotel Eienwäldli, Wasserfallstrasse 108, 6390 Engelberg
Objekt: Anbau Balkon Nordseite, Einbau Balkonfenster
Ort: Wasserfallstrasse 108
Parzelle Nr. 658
Zone: Campingzone, überlagert mit mittlerer Gefährdung

 - Bauherrschaft: StWEG Oertigen 5, vertreten durch Sunnmatt Verwaltungs AG, Acherrainstrasse 9, 6390 Engelberg
Objekt: Liftanbau
Ort: Oertigen 5
Parzelle Nr. 1691
Zone: W4
-

Schul- und Gemeindebibliothek

Unsere Medien freuen sich darauf, Sie zu unterhalten. Eine kleine Auswahl unserer Neuheiten:

Martin Suter: **Der letzte Weynfeldt** (Buch und Hörbuch)
Wolfgang Michal: **Einsame Klasse – Wenn Männer in die Jahr kommen**
Philip Pullman: **Der goldene Kompass** (Hörbuch)
Daniela Liebich: **Wie Sie Ihr Kind erfolgreich fördern**
Nicolas Barreau: **Die Frau meines Lebens**
Sandra Brown: **Eisnacht**
Vanora Bennett: **Bildnis einer jungen Frau**
und viele andere Bücher, Hörbücher, Computerspiele etc.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Bibliothek.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag, 15.15 bis 17 Uhr

Mittwoch, 15.15 bis 17 Uhr und 19 bis 20.30 Uhr

Samstag, 10 bis 12 Uhr

Aus der Sitzung des Einwohnergemeinderates

Neuorganisation der Pflegedienstleitung im Erlenhaus

Seit 2006 wurde die Aufgabe der Pflegedienstleitung im Erlenhaus durch ein fünfköpfiges Pflegekader ausgeführt. Mit Blick auf die grossen Herausforderungen und Veränderungen, denen sich der Bereich Pflege ausgesetzt sieht, müssen die Verantwortung, die Aufgaben und die Kompetenzen klar geregelt sein. Die unterschiedlichen Pensen und Dienstzeiten der Kadermitglieder brachten es mit sich, dass die Heimleiterin in der Pflege oft die Koordination und damit die Funktion einer Pflegedienstleitung übernahm. Diese zusätzlichen Aufgaben lassen sich trotz vieler positiver Synergien auf längere Sicht mit der Leitungsverantwortung für das Erlenhaus nicht vereinbaren.

Es hat sich somit klar gezeigt, dass ein Pflegeheim von der Grösse des Erlenhauses eine gesamtverantwortliche Leitung für den Bereich Pflege braucht, welche sich durch eine hohe praktische und theoretische Fachkompetenz auszeichnet. Heimleitung und Pflegeteam waren sich darin einig, dass eine neue Pflegedienstleitung neben ihrer organisatorischen Tätigkeit auch noch aktiv in der Pflege tätig sein und deshalb mit einem Pensum von mindestens 90% beschäftigt werden sollte. Nachdem die Betriebskommission der Einstellung einer Pflegedienstleitung im Grundsatz zugestimmt hatte, konnte die bei CURAVIVA ausgeschriebene Stelle per 1. April 2008 mit Yvonne Lose aus Lungern besetzt werden. Yvonne Lose verfügt über eine abgeschlossene Führungsausbildung und entsprechende Erfahrungen und zeichnet sich durch umfassende pflegerische und kreative konzeptionelle Kompetenzen aus.

Spendenregelung Spitex Obwalden

Auf den 1. Januar 2007 haben sich die Spitex-Organisationen der Obwaldner Gemeinden zum Verein Spitex Obwalden zusammengeschlossen. Die Einwohnergemeinden des Kantons Obwalden haben mit der Spitex OW eine Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen.

Ein Anhang zur Vereinbarung regelt den Umgang mit den Spenden. Im Wesentlichen wird darin festgehalten, dass die Spenden aus den Gemeinden zu 30 Prozent bei der Spitex OW verbleiben und 70 Prozent der Spenden an die Gemeinden zurückfliessen. Damit die Verwendung der Gelder im Sinne der Spender gewährleistet ist, hat der Einwohnergemeinderat Engelberg beschlossen, für den vom Verein Spitex Obwalden überwiesenen Spendenanteil einen separaten Fonds einzurichten. Das Geld aus dem Fonds ist zweckgebunden für die Förderung der spital- bzw. heimexternen Pflege in Engelberg zu verwenden, insbesondere für die finanzielle Unterstützung bedürftiger Kundinnen und Kunden, zur Entlastung von pflegenden Angehörigen, als Starthilfe für Projekte sowie für die Anerkennung des Spitex-Personals vor Ort.

Dach- und Fassadensanierung Gemeindehaus

Die Planung der Dach- und Fassadensanierung Gemeindehaus wurde angegangen. In einem ersten Schritt wurde die Unternehmerliste genehmigt und das Vergabeverfahren nach Submissionsgesetz wie folgt festgelegt:

- Das Einladungsverfahren wird für die Arbeitsgattung Renovationsfenster unter Berücksichtigung der Vergabekriterien Preis (60 %), Qualität (30 %) und Referenzen (10 %), angewandt.
- Die restlichen Arbeitsgattungen werden gemäss Submissionsgesetzgebung im freihändigen Verfahren vergeben.

Die Sanierung soll am 21. April 2008 begonnen werden. Mit dem Abschluss der Arbeiten wird Mitte Juli 2008 gerechnet.

Ergebnis Altkleidersammlung 2007

Wie die Recyclingfirma CONTEX AG mitteilt, sind im vergangenen Jahr in die gelben CONTEX-Altkleidercontainer Heimat und Klosterparkplatz Pfistermatte insgesamt 12,52 Tonnen Altkleider und Gebrauchtchuhe entsorgt worden. Der aus der Aktion resultierende gemeinnützige Erlösanteil aus Engelberg von 1'252 Franken kommt dem Procamp - Schweizerischen Invaliden-Verband zugute.

CONTEX sowie die Einwohnergemeinde Engelberg bedanken sich im Voraus bei der Bevölkerung für die weiterhin rege Benutzung dieser ökologisch wie sozial sinnvollen Entsorgungsmöglichkeit.

Einweihung Entsorgungshof am 23. Februar 2008

Programm:

09.00 Uhr Kaffee mit Gebäck und Beginn der öffentlichen Besichtigung

11.00 Uhr Einsegnung durch Pfarrer Christian und kurze Begrüssung durch Frau Talamann Martha Bächler

anschliessend Volksapéro

Die Besichtigung des Entsorgungshofes ist den ganzen Tag bis 16.00 Uhr möglich.

Der Einwohnergemeinderat Engelberg und das Werkhof-Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Parkplatz Mühle

Zu vermieten per 1. März 2008 oder nach Vereinbarung beim Parkplatz Mühle (anfangs Schwandstrasse)



Autoabstellplatz

Miete 80.00 Franken pro Monat



Interessenten **melden sich bitte bei der Finanzverwaltung Engelberg**
Telefon 041 639 52 12.

Einwohnergemeinde Engelberg